

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich liebe die Scheuen...

Ich liebe nicht mager, ich liebe nicht fett
Die Diktatoren, die brüllen;
Ich finde sie weder schön noch honett
Im Glanz der Paraden und Hüllen.

Ich liebe nicht frömmelnd, ich liebe nicht dreist
Die Volksbeglucker, die prahlen;
Sie zeigen nur Herz und zeigen nur Geist,
Solange die anderen zahlen.

Ich liebe nicht neu, ich liebe nicht alt
Die Kunsttrabanten, die kriechen;
Sie jagen zum Teufel den letzten Halt,
Sobald sie den Honigtopf riechen.

Ich liebe den Mann, der tut, was er spricht.
Ich liebe die Tiere, die Reisen.
Ich liebe das Leben. Ich liebe die Pflicht.
Ich liebe die Scheuen und Leisen.

Carl Seelig

Dumme Frage

Der Füllfederhalter, mit dem s. Zt. der Vertrag von Locarno unterschrieben wurde (von Briand und Stresemann) wird in Locarno als ewiges Andenken aufbewahrt.

Was geschieht nun wohl mit dem Schwamm, mit dem so viele Reden und Versprechungen ausgelöscht wurden?

(«Schwamm darüber!»)

E. Bü.

Geographie schwach

Fritzli: «Du, Vatti, wo isch denn au Tunesie?»

Vati: «Wa frogsch au immer so saublöd! I deich wou neime im Oberland, döt neime om Thun ome! Und jetz schwig, du dungers Löu du!»

Fen.

Politik

Paris, Rußland, Achsenpartner und Großbritannien machen die europäische Politik.

Nehmen Sie die Anfangsbuchstaben der Großmächte und Sie kennen das Opfer ihrer Politik: P R A G. Ki



Welche Ueberraschung! John Bull und Marianne kündigen ihre Verheiratung an. Und wir glaubten, sie feiern schon ihre silberne Hochzeit!

(«Das schwarze Korps», Berlin)

Hier stimmt etwas nicht!

Alle Menschen wollen den Frieden — und doch sprechen alle vom kommenden Krieg!

Denke über diesen kleinen paradoxen Satz einmal nach — am besten vor dem Mittagsschläfchen, zur besseren Verdauung. efem.

Spanisches

Ich bin Käsehändler und forderte unlängst einen Fabrikanten auf, mir seine Konditionen bekannt zu geben. Kommt da eine umfangreiche Offerte mit dem Schlußvermerk: «Die Preise verstehen sich Franco-Domizill!» — Erstens ist mir dem Franco sein Domizil gar nicht bekannt, und zweitens bezahle ich für den keinen Käse.

Im Emmental oben scheint man schon schwer nach Spanien zu schielen. spü.

Die Zeiten ändern sich

Die Zahl der während des spanischen Bürgerkrieges auf beiden Seiten getöteten Personen wird auf rund 1 200 000 geschätzt, und zwar 450 000 Militär- und 750 000 Zivilpersonen.

In früheren Kriegen trauerten die Daheimgebliebenen um ihre gefallenen Söhne und Väter. Im modernen Krieg bangen die Soldaten im Feld um die Daheimgebliebenen! Pizzicato

Chianti-Dettling

Vino tipico della Zona classica
Bekömmlicher Tischwein
säurearm und stärkend

Chianti-Import seit 1887
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Greuelchen

Kürzlich kamen bei Basel drei Holländer über die Grenze, um bei uns Ferien zu machen. Auf die Frage der Zollorgane nach ihrer Nationalität antworteten zwei sofort mit: Holländer. Der dritte aber bemerkt lakonisch: «Ich habe das Morgenblatt noch nicht gelesen!» ischl.

HOTEL CITY
in der
CITY von Zürich

for Cocktails

Definitely Superior!

BOOTH'S DRY GIN

BERGER & Co., Langnau, Generalvertretung für die Schweiz.